



Uttilo – online -

Joe hört auf!

Bürgermeister Josef Lutzenberger (GAL) erklärte bei der Klausurtagung des Vorstandes und der Fraktion der Uttinger GAL am vergangenen Samstag in Breitbrunn, dass er bei der nächsten Kommunalwahl im Jahr 2020 nicht wieder als 1. Bürgermeister der Gemeinde kandidieren wird.

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 21.09.2017

Uttinger Jugend wehrt sich gegen Summerparksatzung

In großer Zahl erschienen zur Gemeinderatssitzung Uttinger Jugendliche und konfrontierten den Rat mit kritischen Fragen zu der in der letzten Sitzung beschlossenen Summerparksatzung. Bürgermeister Lutzenberger (GAL) erklärte, dass der Park selbstverständlich weiterhin geöffnet ist und auch nicht um 22.00 Uhr geschlossen wird. Allerdings ist nun der Genuss von Alkohol und der Betrieb von elektrisch verstärkten Musikanlagen im Summerpark verboten.

In Taschen und Rucksäcke kann geschaut werden

Dem beauftragten Sicherheitsdienst ist von der Gemeinde das Hausrecht übertragen worden. In dessen Ausübung kann der Sicherheitsdienst Einsicht in Taschen und Rucksäcke sowie die Personalien von Besuchern verlangen – insbesondere wenn aus der Tasche Flaschenklirren zu hören ist... Für den Fall der Weigerung kann der Besucher des Parks verwiesen werden.

Gemeinde bietet keinen anderen „Spontanpartyplatz“

Auf die Frage, wo sich die Uttinger Jugend denn stattdessen spontan zum feiern treffen kann, wurde ihnen kein alternativer Treffpunkt genannt. Treffen auf dem „Sonnendachl“ erfordern eine Anmeldung. Auch Befreiungen von Bestimmungen der Satzung, wie sie z.B. für die Seebühne erteilt werden werden, müssen rechtzeitig beantragt und begründet werden. Ob der Gemeinderat einem solchen Antrag (z.B.) für eine Abifeier überhaupt stattgegeben würde, ist außerdem fraglich.

Der offene Brief der Jugendlichen ist am Ende dieses uttilo – online – dokumentiert.

Keine weiteren Stellplätze für die Schmuckerbauten

Einstimmig abgelehnt wurde der Antrag zahlreicher Anwohner des Schmuckergeländes, den Stellplatzschlüssel für die dort geplanten Bauten von 1,25 Parkplätzen pro Wohnung auf 2,0 zu erhöhen. Der Antragsteller, der immerhin 345 Unterschriften gesammelt hatte, befürchtet ein Parkchaos in den umliegenden Straßen. Mehrere Räte argumentierten dagegen, dass 45% der geplanten Wohnungen 1- oder 2-Zimmer Wohnungen sein werden, deren Bewohner kaum mehr als 1 Auto haben werden. Berechnet man die zusätzlich zum Stellplatzschlüssel von 1,25 vorgesehenen weiteren Besucher-, Behinderten und Car-Sharing-Parkplätze mit ein, kommt man – bei 80 Wohnungen - ohnehin auf insgesamt 127 Stellplätze, also auf einen Schlüssel von ca. 1,6.

Strandbaddusche bekommt Sichtschutz

Auf Antrag von Karl Sauter (CSU) beschloss der Rat einstimmig, einen Sichtschutz vor der Strandbaddusche anzubringen. Es soll sich um eine möglichst einfache Konstruktion handeln. Vorher muss allerdings noch der Denkmalschutz zustimmen.

Nur noch 4 Stunden parken an der Fahrmannsbachstr.

Nachdem zahlreiche Besucher des Freizeitgeländes zur Vermeidung von Parkgebühren an der Fahrmannsbachstr. parken, beschloss der Rat einstimmig eine Parkzeitbeschränkung auf 4 Stunden. Dieser Zeitraum sollte reichen, den Klettergarten zu besuchen.

Bauanträge:

St. Ulrichs Kirche in Holzhausen, Instandsetzung. Geplant ist:

Sicherung der Außengesimse

- Fäulnisreparatur an Dachbalken und Sparrenfußpunkten
- Stabilisierung des Dachstuhles in Längsrichtung
- Zusätzliche Verschraubung der Sparren
- Erneuerung der Chordachdeckung mit stärkeren Latten
- Wiederherstellung der Tragfähigkeit der Empore
- Sanierung der desolaten Flachdecke über Chor und Langhaus. Hier wurde bereits eine Notsicherungsmaßnahme durch MDF-Plättchen und Edelstahlschrauben angebracht.
- Instandsetzung der Raumschale nach Befunduntersuchung durch Kirchenmaler
- Sanierung der Außenfassade und Wiederherstellung der Außengesimse
- Rißverpressungen
- Erneuerung der Holzverschalung an der Westfassade
- Neuer Fassadenanstrich nach Befunduntersuchung

Stellungnahme nach dem Denkmalschutzgesetz: **Keine Einwände** (einstimmig)

Kommentar:

Sehr schön, dass dieses Holzhauser Kleinod von der Kirche renoviert wird.

Steinreiß 13, Erweiterung des Bebauungsplans, Erneuter Aufstellungsbeschluss
Die Gemeinde nutzt das seit Mai 2017 mögliche vereinfachte Verfahren, welches schneller und billiger ist. **Zustimmung** (einstimmig)

Tannenweg 3, Änderung des Bebauungsplans; Vergrößerung der zulässigen Grundfläche von 120m² auf 150 m²; **Zustimmung** (einstimmig)
Bebauungsplan Ausschnitt (bisherige Fassung):



Termine:

Stammtisch der GAL:

Montag, 02.10.2017, 20.00 Uhr, Alte Villa

Thema: Wahlnachlese zur Bundestagswahl

Nächste Gemeinderatssitzung:

Donnerstag, 26.10.2017, 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus

Peter Noll

Anlage: Offener Brief von Uttinger Jugendlichen/Jungen Erwachsenen

Persönlich am 14.09.17
abgegeben bei Riggs

Uttinger und Ammersee-Westufer Jugendliche/junge Erwachsene

12.09.2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lutzenberger,
Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

in der Gemeinderatssitzung vom 24.08.2017 wurde die „Summerpark-Verordnung“ verabschiedet. Diesbezüglich haben wir, Uttinger und Ammersee-Westufer Jugendliche/junge Erwachsene, Fragen und Anliegen, die wir Ihnen hiermit schriftlich mitteilen.

Gleichzeitig möchten wir gerne die Gelegenheit ergreifen und vor der nächsten Sitzung in die Bürgersprechstunde kommen, um in einen persönlichen Dialog mit Ihnen Herr Bürgermeister Lutzenberger und den Gemeinderäten, zu treten.

Wir beziehen uns auf die Berichterstattung im Landsberger Tagblatt, den „Uttilo“ zur Sitzung am 24.8.2017 sowie die Satzung zur Benutzung des Summerparks.

Im Artikel des Landsberger Tagblatts konnte man lesen, dass künftig ab 22.00 Uhr Ruhe herrschen soll. In der Satzung ist mit keinem Wort erwähnt, dass der Summerpark ab 22.00 Uhr nicht mehr betreten werden darf.

Der Sicherheitsdienst war in den letzten Wochen mal freundlich, mal mürrisch, aber er kam gerne vor 22.00 Uhr und hat uns klar zu verstehen gegeben, selbst wenn wir keinen Lärm veranstaltet haben, keine Bierleichen herumlagen und auch keine laute Musik im Spiel war, dass wir den Park zu verlassen haben, „sonst holen wir die Polizei“. Diesen Satz konnte man quasi permanent hören. **Doch wo steht diese Uhrzeit?** Hat der Gemeinderat mit dieser Satzung für uns geregelt, dass, wenn wir normal leise sind und kein Alkohol im Spiel ist, wir wieder so lange im Summerpark sein können, wie wir wollen und wie das früher der Fall war? Werden wirklich alle Summerpark-Nutzer aufgefordert, den Park zu verlassen? Oder sind es nur die Jugendgruppen.

Welche Befugnisse hat der Sicherheitsdienst? Kann er Personalien aufnehmen, von wem auch immer, darf er Taschenkontrollen durchführen (wurde bereits gemacht)? Wie kam es dazu, dass das Überwachungsmandat auch auf das Strandbad und die Schule ausgeweitet wurde, ohne einen Gemeinderatsbeschluss?

Es war im LT-Bericht zu lesen, dass die größten Probleme bei den Abiturfeiern aufgetreten sind. Das ist unbestritten, aber jetzt legen Sie eine Kollektivstrafe fest, die wir so nicht verdient haben. Zudem stehen wir so da, als würden wir nur Saufen, „Wildbieseln“ und permanent maximalen Lärm machen. Unsere Eltern werden in anderen Gemeinden angesprochen, wie denn die Uttinger Jugend so drauf ist.....

Welche Alternativen gibt es in Utting? Das zuletzt wenig besuchte Jugendhaus ist inzwischen abgerissen und durch das neue, für uns später durchaus interessante Projekt „Schmucker“, sind die Gemeindekassen für die nächsten Jahre leer. Ein Vorschlag der Kollegen Unger auf die Frage, wo man denn hin solle, war „geht halt in die Kiesgrube“ oder in einen „Keller Zuhause“. Sind das die Alternativen, die der Gemeinderat für uns sieht?

Tatsächlich glauben wir, dass wir nicht mehr oder weniger „Rowdys“ (siehe LT) sind, als unsere Eltern und Großeltern. Und wenn wir uns den Gemeinderat ansehen, dann macht die GAL bei den Festen gerne den Cocktail-Stand, die CSU hat früher bei Dorffesten immer den Bierausschank übernommen, die SPD veranstaltet jährlich ein Festzelt im Summerpark und die Feuerwehr hat den größten Glühweinstand am Christkindlmarkt. Deshalb nehmen wir an, dass der gesamte Gemeinderat gerne feiert.

Was hat sich geändert am Ammersee-Westufer? Der Zug wird von uns maximal ausgenützt. Es gibt nicht mehr diese Animositäten zwischen den Orten, die zu Zeiten unserer Eltern noch ausgelebt wurden. Schondorfer und Uttinger mögen sich jetzt und hauen sich nicht mehr die Köpfe bei Fußballspielen ein. Die vielen Schüler am Ammersee-Westufer sind untereinander vernetzt und bilden eine große Gemeinschaft, die sich gerne trifft. Der Summerpark liegt ideal zwischen Zug und See. Ganz besonders die Mädchen müssen nicht durch dunkle Straßen laufen, um zum Zug zu kommen und damit sicher Nachhause. Das ist vielen Eltern wichtig.

Wir haben gelesen, dass sich 20 Nachbarn beschwert haben – ganz besonders nach der Abiturfeier. Ist es nicht schade, dass auf die 20 Beschwerden jetzt Generationen kommen werden, die diesen wunderbaren Park nicht mehr nutzen dürfen? Wie wollen Sie mit den angereisten Badegästen verfahren, die ihr Bierchen trinken, Ball spielen, Musik hören und den Müll da lassen? Wirklich gut wäre es, wenn es eine Möglichkeiten gäbe, die Pfandflaschen separat neben dem Müll zu entsorgen.

Für diese Personen gilt ebenso die Satzung, doch wer kontrolliert das. Woher sollen unsere Gäste wissen, dass sie sich fehlverhalten, wenn keine Schilder aufgestellt werden.

Zum Thema Satzung stellt sich noch die Frage, ob diese denn rechtskräftig ist, wenn der TOP nicht auf der veröffentlichten Bekanntmachung der Sitzung stand. (TOP 4 Benutzung des Summerparks Sitzung vom 24.08.2017).

Ist es mit dieser Satzung möglich, dass Sie z.B. für den Sylvesterabend alle ihre Bedenken hinsichtlich Scherben, Feuerwerk, Lärm und Alkohol überwinden, und Sie die Satzung für diesen Abend außer Kraft setzen?

Mit freundlichen Grüßen

Die Unterschriften habe ich aus Datenschutzgründen nicht kopiert.

P.N.